



Grosskundgebung gegen Menschenhandel

© Lizenzfrei

Samstag, 24. September 2022, 15.00–16:30, auf dem Bundesplatz in Bern

50 Millionen! Das ist die Anzahl der Menschen, die weltweit versklavt sind, das ist einer von 150 Menschen. Sexuelle Dienstleistungen, Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Zwangsheirat ... So viele Bereiche, in denen Menschen ausgebeutet, geschlagen und genötigt werden. Die Verschärfung von Krisen – insbesondere die COVID-19-Pandemie, bewaffnete Konflikte und der Klimawandel – hat das Risiko aller Formen der modernen Sklaverei erhöht. Wenn Krisen auftreten, treffen sie zuerst und am härtesten die schwächsten Menschen der Welt und setzen sie damit einem erhöhten Risiko moderner Sklaverei aus. Kinder, Frauen und Migranten sind am stärksten gefährdet.

Die Vereinten Nationen haben sich zum Ziel gesetzt, die Kindersklaverei bis 2025 und die Ausbeutung aller Menschen bis 2030 zu beenden (Ziele für nachhaltige Entwicklung). Nun stellen wir im Vergleich zum letzten Bericht der Internationalen Arbeitsorganisation von 2016 einen Anstieg um 10 Millionen Menschen fest. ([Bericht 2022 in Englisch: ilo.org](#))

Moderne Sklaverei ist nicht auf ein Land, eine Kultur oder eine Religion beschränkt. Wir wollen aufstehen und gegen dieses Verbrechen protestieren. **Schliessen Sie sich uns an für eine Grosskundgebung am Samstag, den 24. September, auf dem Bundesplatz in Bern, von 15:00 bis 16:30 Uhr.**

Weitere Informationen: [Kampagne gegen Menschenhandel](#). Die Heilsarmee unterstützt die Kampagne als Partnerorganisation.

Was die Heilsarmee tut:

[Rahab](#)

Autor

Coralie Robert, Soziale Gerechtigkeit

Publiziert am

19.9.2022